

Qualitäts-Check

Lernerorientierte Qualitätstestierung in Kindertagesstätten

Anhand dieser Checkliste können Sie schnell eine Bestandsaufnahme Ihrer Einrichtung vornehmen.

Die Vorgehensweise orientiert sich an den Qualitätsbereichen des LQK-Modells. Die Bestandsaufnahme wird Ihnen einen Eindruck davon geben, wie die Arbeit mit dem LQK-Modell funktioniert.

Sie können diesen Check als Einstieg in Ihre Qualitätsentwicklung und zur Vorbereitung eines Maßnahmenplans nutzen.

Hinweise zur Nutzung dieses Instruments

- Bilden Sie eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und beziehen Sie nach Möglichkeit den Träger und die Erziehungsberechtigten mit ein.
- Stellen Sie allen beteiligten Personen die LQK-Broschüre von ArtSet zur Verfügung.
- Jede beteiligte Person bewertet die Aussagen der Checkliste individuell. Dazu steht eine Skala von „nicht vorhanden“ bis „im Alltag verankert“ zur Verfügung. Bewerten Sie sowohl den Qualitätsbereich als auch die Detailfragen.
- Veröffentlichen Sie anschließend die Ergebnisse, z.B. auf einem Flipchart. Hinweise zur Auswertung und ein Beispiel finden Sie am Schluss der Checkliste.
- Diskutieren Sie gemeinsam die Ergebnisse und stellen Sie fest, wo Sie sich einig sind und wo Differenzen bestehen. Versuchen Sie, sich auf eine gemeinsame Bewertung zu einigen.
- Dokumentieren Sie diese Diskussion.
- Legen Sie fest, welche Qualitätsbereiche in Ihrer Einrichtung nach diesem Ergebnis Ihren Qualitätsansprüchen genügen.
- Legen Sie fest, in welchen Qualitätsbereichen Sie Entwicklungspotentiale haben.
- Stellen Sie eine Rangfolge auf und legen Sie mit einem Maßnahmenplan fest, wie Sie den wichtigsten Punkt angehen werden. Hinweise hierzu finden Sie am Schluss des Dokuments.

Qualitätsbereich	Nicht vorhanden	Ansätze	Im Alltag verankert
1. Leitbild und Definition gelungenen Lernens			
„Wir besitzen ein Leitbild, dass uns im Alltag als Richtschnur nutzt.“			
„Das Leitbild enthält Aussagen zu unseren Kunden, unseren Leistungen und unseren Zielen.“			
„Unser Leitbild ist allen Mitarbeitenden, Eltern und Kooperationspartnern bekannt.“			
„Unser Leitbild enthält eine Definition gelungener Lernprozesse.“			
2. Bedarfserschließung			
„Wir wenden Instrumente zur Beobachtung der Kinder regelmäßig an.“			
„Wir analysieren regelmäßig Entwicklungen und Bedarfe unserer Kunden.“			
3. Zentrale Prozesse			
„Wir haben unsere zentralen Prozesse festgelegt und beschrieben.“			
„Schnittpunkte zwischen den Prozessen sind klar geregelt.“			
4. Entwicklungsfördernde Lernprozesse			
„Wir arbeiten mit Förderplänen und überprüfen sie regelmäßig.“			
„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden fachlich beraten und können sich fortbilden.“			
„Wir reflektieren Entwicklungsprozesse und Lernerfolge und ziehen Konsequenzen.“			
5. Erziehungsprozesse im Alltag der Kita			
„Wir profilieren uns mit bestimmten Förder- und Entwicklungsangeboten für die Kinder.“			
„Wir gestalten altersgerechte Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Kinder.“			
„Wir verfügen über ein Konzept zur Einbeziehung der Eltern und setzen dies um.“			

Qualitätsbereich	Nicht vorhanden	Ansätze	Im Alltag verankert
6. Evaluation der Lern- und Entwicklungsprozesse			
„Wir holen regelmäßig Rückmeldungen von Kindern und Eltern ein.“			
„Wir geben die Ergebnisse zurück.“			
7. Infrastruktur			
„Unsere Betriebserlaubnis ist aktuell und angepasst.“			
„Wir prüfen regelmäßig, ob die Ausstattung ausreichend und geeignet ist.“			
8. Führung			
„Wir haben regelmäßige Besprechungen und verfügen über klare Regeln für Entscheidungen.“			
„Wir haben Führungsgrundsätze und kennen diese.“			
„Die Leitung führt regelmäßig Zielvereinbarungsgespräche.“			
9. Personal			
„Wir kennen unsere Aufgabenprofile.“			
„Fortbildung wird bei uns systematisch geplant und ausgewertet.“			
„Grundsätze zum Personaleinsatz sind vereinbart und werden realisiert.“			
10. Steuerung d. Kita als Organisation			
„Wir haben Indikatoren zur Zielerreichung entwickelt und setzen sie regelmäßig ein.“			
11. Externe Kooperation und Kommunikation			
„Wir verfügen über ein Konzept für Öffentlichkeitsarbeit und setzen es um.“			
„Wir bitten unsere externen Partner (z.B. Schulen) um Rückmeldungen zu unserer Arbeit.“			
12. Strategische Entwicklungsziele			
„Wir arbeiten regelmäßig an der Weiterentwicklung unserer Qualität (z.B. Workshops).“			

Auswertungsmuster

Zur Auswertung fassen Sie die individuellen Bewertungen für jeden Qualitätsbereich zusammen.

Dazu erfassen Sie die Wertungen zu einem Qualitätsbereich einschließlich aller Detailfragen und tragen die Summen in das Raster ein.

Beispiel:

Qualitätsbereich	Nicht vorhanden	Ansätze	Im Alltag verankert
...			
6. Evaluation der Lern- und Entwicklungsprozesse	5	2	9
7. Infrastruktur	7	9	0
8. Führung	5	5	6
...			

Damit sehen alle Beteiligten auf einen Blick, wo größere Differenzen in der Bewertung auftreten und wo der größte Entwicklungsbedarf besteht.

Hinweise zur Maßnahmeplanung

Wenn Sie die Checkliste als Auftakt für Ihre Qualitätsentwicklung nutzen wollen, sollten Sie sich dafür entscheiden, nach dem LQK-Modell zu arbeiten. In diesem Fall (den wir Ihnen empfehlen) müssen Sie sich direkt mit ArtSet (www.artset-lqk.de) in Verbindung setzen.

Wollen Sie die Checkliste für eine unabhängige Weiterarbeit nutzen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Gehen Sie systematisch nach der festgelegten Reihenfolge und in kleinen Schritten vor!
- Integrieren Sie die Qualitätsarbeit in vorhandene Strukturen, z.B. Dienstbesprechungen!
- Benennen Sie in jedem Fall eine verantwortliche Person und klären Sie deren Aufgaben und Befugnisse!
- Setzen Sie (auch „kleine“) Ergebnisse schnell um!
- Holen Sie sich Hilfe bei Trägern, bei anderen Einrichtungen und von Außen!

Ihr Kontakt zu QUBIC: Götz Hendricks, An der Christuskirche 18, 30167 Hannover; Tel.: 0511 – 16 99 88 81, hendricks@qubic.biz; www.qubic.biz